

Es ist wichtig, Sehbehinderten zu vermitteln, dass sie respektiert werden und alle nötigen Hilfestellungen – insbesondere Sturzprophylaxe – erhalten, unabhängig davon, ob die Sehbehinderung seit Kurzem oder schon länger besteht. Genauso wichtig ist, niemandem Hilfe „aufzudrängen“, denn nicht jeder Sehbehinderte wünscht Unterstützung. Dies ist als Selbstständigkeit zu werten und zu akzeptieren. Wird die Sehbehinderung länger andauern, ist es wichtig, dass der Patient so unabhängig von der Hilfe anderer ist wie möglich.

### Merke Anforderung

Die Unterstützung sehbehinderter Patienten stellt besonders hohe Anforderungen an Pflegenden. Feingefühl und Einfühlungsvermögen sind wichtig, da bei jedem sehbehinderten Menschen andere Sinne geschärft sind und die Umgebung deshalb individuell unterschiedlich wahrgenommen wird.



### ARBEITSAUFTRAG

- 1 Begeben Sie sich selbst in die Lage eines sehbeeinträchtigten Menschen: Finden Sie sich in Zweiergruppen zusammen. Einer lässt sich die Augen verbinden, der andere ist die Pflegekraft. Bitte wechseln Sie die Rollen, so dass jeder einmal Patient und einmal Pflegenden ist.
  - a. Probieren Sie die vier unten dargestellten Möglichkeiten zum Führen eines Patienten mit Sehbehinderung aus.
  - b. Unterstützen Sie einander beim Essen und Trinken.
  - c. Reflektieren Sie hinterher:
    - Wie haben Sie sich gefühlt?
    - Was war angenehm, was unangenehm?
    - Notieren Sie Verhaltensweisen, die Ihnen die Situation erleichtert hat.
- 2 Informieren Sie sich nach dem Selbstversuch über die „goldenen Regeln“ im Umgang mit sehbehinderten Menschen.

### Verschiedene Möglichkeiten, eine Patientin mit Sehbehinderung zu führen.



Quelle: I care Pflege. Thieme, 2015.

Überprüfen Sie Ihre Lösungen mit dem Buch *I care Pflege*.

Mehr zum Thema:

- I care Krankheitslehre 16
- I care Anatomie 15